

## Vorlage

Drucksachen-Nr.:	<b>BV/324/2014/I-41</b>
Einreicher:	Amt für Kultur

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	04.11.2014				
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	öffentlich	19.11.2014				
Ausschuss für Finanzen	öffentlich	26.11.2014				
Stadtrat	öffentlich	17.12.2014				

**Titel:**

Abschluss von Vereinbarungen zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und

1. der Kurt-Weill-Gesellschaft zur Betreibung des Kurt-Weill-Zentrums und
2. der Kurt Weill Fest Dessau GmbH zur Vorbereitung und Durchführung des Kurt-Weill-Festes

**Beschlussvorschlag:**

1. Dem Abschluss der Vereinbarung zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und der Kurt-Weill-Gesellschaft zur Betreibung des Kurt-Weill-Zentrums wird zugestimmt.
2. Dem Abschluss der Vereinbarung zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und der Kurt Weill Fest Dessau GmbH zur Vorbereitung und Durchführung des Kurt-Weill-Festes rückwirkend zum 1. Januar 2013 wird zugestimmt.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	Stadtratsbeschluss vom 16.03.2005, Beschluss-Nr. 100/05 (Befassung im Kulturausschuss am 17.01.2013)
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

**Relevanz mit Leitbild**

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	W13, W14, W15
Kultur, Freizeit und Sport	<input checked="" type="checkbox"/>	K01, K02, K05
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	<input type="checkbox"/>	
Handel und Versorgung	<input type="checkbox"/>	
Landschaft und Umwelt	<input type="checkbox"/>	
Soziales Miteinander	<input type="checkbox"/>	
Vorlage nicht leitbildrelevant	<input type="checkbox"/>	

**Finanzbedarf/Finanzierung:**

Für den Betrieb des Kurt-Weill-Zentrums erhält die Kurt-Weill-Gesellschaft e. V. einen pauschalierten jährlichen Zuschuss in Höhe von 57.000 €. (Bisher 48.800 € Personal- und Reisekosten HHST sowie verausgabte Mittel für Sach- und Reisekosten in Höhe von ca. 8.000 €)

Die Stadt Dessau-Roßlau zahlt zudem an die Stiftung Bauhaus Dessau einen jährlichen Zuschuss, welcher auch die verbrauchsabhängigen Betriebskosten des Kurt-Weill-Zentrums mit abdeckt. (Finanzierungsvereinbarung vom 28.12.2012) Die Stiftung Bauhaus Dessau trägt somit grundsätzlich die verbrauchsabhängigen Betriebskosten in den Meisterhäusern Feininge und Moholy-Nagy.

Die Stadt Dessau-Roßlau beteiligt sich mit einem jährlichen Festbetrag in Höhe von 65.000 € an dem Kurt-Weill-Fest. Dieser Zuschuss wird in zwei Haushaltsjahren ausgezahlt.

Für die geplante Zuwendung für das Fest 2013 erhält die Kurt Weill Fest Dessau GmbH noch die zweite Rate in Höhe von 35.000 €. Die erforderlichen Mittel, die noch nicht abgeflossen sind, werden noch im Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2013 berücksichtigt.

**Zusammenfassung/ Fazit:**

**Begründung:** siehe Anlage 1

- Anlage 2 Vereinbarung zur Betreuung des Kurt-Weill-Zentrums
- Anlage 3 Vereinbarung zur Vorbereitung und Durchführung des Kurt-Weill-Festes

Für den Einreicher:

Bürgermeisterin  
Beigeordnete für Finanzen

beschlossen im Stadtrat am:

Lothar Ehm  
Vorsitzender des Stadtrates

Frank Hoffmann  
1. Stellvertreter

Angelika Storz  
2. Stellvertreter

## Anlage 1

Im Spätsommer 1991 gab es durch Vertreter der Stadt Dessau Kontakte mit den Vizepräsidenten der Kurt Weill Foundation for Music, New York: Lys Symonette und Guy Stern. Erste Ideen zur möglichen Begründung einer Kurt-Weill-Pflege in Dessau wurden geboren, insbesondere die Gründung eines auf die Zukunft orientierten Festes in seiner Geburtsstadt.

Am 11. September 1993 wurde die Kurt-Weill-Gesellschaft e. V. gegründet und das erste Präsidium der Gesellschaft gewählt. Am gleichen Tag wurde das Kurt-Weill-Zentrum im damals noch nicht sanierten Meisterhaus Schlemmer eröffnet.

Seit dem Jahr 1993, „Auftakt 93“, ehrt die Stadt den bedeutenden Sohn der Stadt mit einem alljährlich stattfindenden Kurt-Weill-Fest.

Im Sommer 2005 wurde das „Informations- und Dokumentationszentrum“ im Haus Feininger der Öffentlichkeit übergeben. Auch die Durchführung des Kurt-Weill-Festes erfolgte durch die Kurt-Weill-Gesellschaft e. V..

Die Rahmenbedingungen zur Betreuung des Kurt-Weill-Zentrums und der Ausrichtung des Kurt-Weill-Festes, einschließlich der finanziellen Beteiligung der Stadt an beiden Projekten, sind in einem Vertrag zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und der Kurt-Weill-Gesellschaft e. V. aus dem Jahr 2005 geregelt.

Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen muss das Vertragsverhältnis novelliert und durch zwei neue Verträge ersetzt werden:

### 1. Kurt-Weill-Zentrum

Das Meisterhausensemble ist 2014 um die Neuen Meisterhäuser, Haus Moholy-Nagy und das Direktorenhaus erweitert worden. Mit Fertigstellung stehen dem Kurt-Weill-Zentrum neben dem Haus Feininger nun weitere Räumlichkeiten im Haus Moholy-Nagy für die Nutzung zur Verfügung.

Mit der Fertigstellung der Neuen Meisterhäuser ist zudem das Eigentum des gesamten Ensembles von der Stadt Dessau-Roßlau an die Stiftung Bauhaus Dessau übertragen worden. Die Stadt Dessau-Roßlau hat sich das Recht der Nutzung der Meisterhäuser Feininger und Moholy-Nagy als Kurt-Weill-Zentrum und die Möglichkeit der Betreuung durch die Kurt-Weill-Gesellschaft e. V. gesichert.

Die Stadt Dessau-Roßlau zahlt zudem an die Stiftung Bauhaus Dessau einen jährlichen Zuschuss, welcher auch die verbrauchsabhängigen Betriebskosten des Kurt-Weill-Zentrums mit abdeckt.

Mit der Neufassung des Vertrages sollen in Zukunft die weiteren, bislang auf verschiedenen Haushaltsstellen veranschlagten finanziellen Mittel für die Betreuung des Kurt-Weill-Zentrums (hauptsächlich Personal- und Sachkosten) pauschaliert und als Festbetragsfinanzierung an die Kurt-Weill-Gesellschaft e. V. ausgereicht werden.

## 2. Kurt Weill Fest Dessau GmbH

Im November 2011 hat die Kurt-Weill-Gesellschaft e. V. die gemeinnützige Kurt Weill Fest Dessau GmbH gegründet, deren alleiniger Gesellschafter sie ist. Das Kurt-Weill-Fest 2013 und die Feste der Folgejahre werden nunmehr von dieser Kurt Weill Fest Dessau GmbH veranstaltet.

Mit der Gründung der GmbH war es möglich, Transparenz und Effizienz für das Kurt-Weill-Zentrum und das Kurt-Weill-Fest herzustellen.

Seit der Gründung der GmbH stehen der Verein und die Gesellschaft mit der Stadt Dessau-Roßlau auch mit dem Ziel in Verhandlung, die seit dem Jahr 2005 unverändert bestehende Zuwendung der Stadt in angemessener Weise zu erhöhen. Vorgesehen war eine Anpassung im Jahr 2013, also ab dem Jahr, in welchem die GmbH die Veranstalterschaft für das Festival übernommen hat und auch ein neuer Fördervertrag „Pfleger und Präsentation des musikalischen Schaffens von Kurt Weill“ mit einer dreijährigen Förderperiode zwischen der Kurt-Weill-Fest Dessau GmbH und dem Land Sachsen-Anhalt abgeschlossen wurde. Dieses Ziel war auch Gegenstand der Beratung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport des Stadtrates am 17. Januar 2013 im Kurt-Weill-Zentrum.

Eine Aktualisierung und Anpassung der Verträge an die tatsächlichen Rahmenbedingungen soll nunmehr mit dieser Vorlage erfolgen.

Mit dem rückwirkenden Abschluss des Vertrages zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und der Kurt Weill Fest Dessau GmbH zum Jahr 2013 wird zugleich eine angemessene Erhöhung der finanziellen Beteiligung der Stadt am Festival um 35.000 € auf 65.000 € angestrebt.

Damit würde die Stadt einen angemessenen Finanzierungsbeitrag zur weiteren Sicherung des inhaltlichen Anspruchs und der Qualität des Festivals sichern sowie den objektiv gestiegenen Kosten durch Marktanpassung und Inflationsrate Rechnung tragen. Zugleich erleichtert eine Anhebung der Zuwendung der Stadt die Gespräche mit Drittmittel-Gebern durch die Kurt Weill Fest Dessau GmbH.

Die Gesamtkosten des Festivals betragen zwischen 600.000 € und 700.000 €. Das Land Sachsen-Anhalt beteiligt sich aktuell mit 205.000 €. Die Erlöse aus dem Kartenverkauf betragen im Jahr 2014 171.900 €. Durch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit langjährigen Förderern und Partnern entwickelte sich der gesamte Finanzierungsbeitrag von Sponsoren und Spendern auf 237.000 €. (An dieser Stelle muss angemerkt werden, dass bei der Betrachtung des Budgets der letzten Jahre zu berücksichtigen ist, dass national und international bekannte Künstler und Ensembles zum Teil ihre Auftritte für Honorare realisierten, die weit unter deren üblichen Marktwert liegen.)

Die Zuwendung für 2013 war bereits im Kulturausschuss am 17. Januar 2013 zugesagt und im Haushaltsjahr 2013 ordnungsgemäß veranschlagt, allerdings hat sich das Verfahren der Vertragsüberarbeitung verzögert. Dies darf jedoch nicht zu Lasten der Gesellschaft gehen, da ansonsten das Festival 2013 defizitär bliebe.

Beginnend mit dem Kurt-Weill-Fest 2014 soll weiterhin eine geänderte Auszahlung des Zuschusses in zwei Raten und in zwei Haushaltsjahren erfolgen. Mit dem Instrument der Doppik „Rechnungsabgrenzungsposten“ erfolgt die Buchung jedoch im jeweiligen Haushaltsjahr des zu fördernden Festivals.

Diese Vorgehensweise kommt der Gesellschaft mit ihrem vom Kalenderjahr abweichenden Wirtschaftsjahr entgegen.

### Zum Kurt-Weill-Fest

Was im Jahre 1993 mit einem Auftaktfest begann, hat sich inzwischen zu einem national und international beachteten, renommierten Festival entwickelt und ist strahlender Leuchtturm des Kultur- und Musiklandes Sachsen-Anhalt.

Seit August 2009 verantwortet Prof. Michael Kaufmann als Intendant die künstlerische Profilierung und die Programmgestaltung des Festivals. Der seit 2008 als Präsident der Kurt-Weill-Gesellschaft e. V. wirkende Thomas Markworth hat der Arbeit der Kurt-Weill-Gesellschaft e. V. und der Entwicklung des Kurt-Weill-Festes wichtige Impulse vermittelt.

Seit dem Jahr 2011 wurde der Festivalzeitraum auf 17 Tage erweitert. Nunmehr finden jährlich an bis zu 20 Spielstätten über 50 Veranstaltungen in Dessau und der Region statt. Langjährige Kooperationen wie z. B. mit dem Anhaltischen Theater Dessau, der Stiftung Bauhaus Dessau, dem Deutschen Musikrat und dem MDR ermöglichen es, dem regionalen und überregionalen Publikum von Sinfonik, Oper, Musical über Chanson-Abende, Kammerkonzerte oder literarisch-musikalische Programme, ein facettenreiches Panorama der Zeit Kurt Weills und der zeitgenössischen Musik zu bieten.

Ein abwechslungsreiches Begleitprogramm in Form von Ausstellungen, thematischen Stadtführungen oder Begegnungen in der jüdischen Gemeinde runden das Festivalprogramm ab. In enger Verbindung mit jährlich wechselnden thematischen Schwerpunkten konnte die künstlerische Qualität stetig erhöht werden.

Die positive Entwicklung der Besucherresonanz zeigt sich in den deutlich angewachsenen Besucherzahlen des Festivals. Eindrucksvoll spiegeln die Besucherzahlen und die Einnahmen aus dem Kartenverkauf die erfolgreiche Entwicklung des Festivals wieder. So steigerten sich die Besucherzahlen von 2010 bis 2014 von 11.000 auf 16.500. Die Zahl der verkauften Eintrittskarten stieg im gleichen Zeitraum von 9.214 auf 13.766. Das Festival im Jahr 2014 erreichte eine Auslastung der Inanspruchnahme der angebotenen Platzkapazitäten in Höhe von 85,5 %. Unter Berücksichtigung der Erweiterung des Festivalzeitraums um 7 Tage seit dem Jahr 2011 ist diese Entwicklung besonders bemerkenswert.

Kontinuierliche Reihen wie das Podium junger Künstler sowie regelmäßige Angebote von Kinderkonzerten und Projekte mit Kindern und Jugendlichen sorgen für den Anspruch, nachhaltig junge Künstler zu fördern und junge Menschen für die Musik Kurt Weills und für neue Musik zu interessieren und zu begeistern. Die Förderung des musikalischen Nachwuchses ist durch die Einführung des Podiums junger Künstler seit Jahren zu den Kurt-Weill-Festen erfolgreich etabliert. Der zielgerichtete Ausbau dieser Förderung seit 2011 ist sowohl durch die breitere Einbeziehung von

künstlerischem Nachwuchs, beispielsweise der Musikhochschulen in Hannover und Leipzig sowie der Hochschule für Musik und Theater München, als auch durch Projekte mit Ensembles der Stadt Dessau-Roßlau verbunden. Die Jugendbigband Anhalt wurde – auch über das Festival hinaus – seit 2011 kontinuierlich in die Mitwirkung von Festen mit künstlerisch herausfordernden Programmen einbezogen. Das Projekt „Oskar und die Groschenbande“ erlebte zum 20. Kurt-Weill-Fest im Anhaltischen Theater eine begeisterte Uraufführung.

Weiterhin sind Education-Projekte in Zusammenarbeit mit der Stiftung Bauhaus Dessau, die Einbeziehung der Schulchöre des Philanthropinums „Fürst Singers“ und des Walter Gropius Gymnasiums in Konzerte des Kurt-Weill-Festes zu benennen. Mit dem zum vergangenen Kurt-Weill-Fest realisierten Radioprojekt „WeillFM“ wurde auf neue Art und Weise mit Dessauer Schülern während des Fest ein abwechslungsreiches Radioprogramm gestaltet, das auf eine breite Hörerschaft in der Stadt Dessau-Roßlau und darüber hinaus traf.

Auf nationaler Ebene besteht seit Ende 2010 eine fruchtbare Kooperation mit dem Deutschen Musikwettbewerb. Das Kurt-Weill-Fest und das Kurt-Weill-Zentrum bieten jungen Preisträgern regelmäßig professionelle öffentliche Auftrittsmöglichkeiten. Über 30 Konzerte wurden von jungen Preisträgern des Deutschen Musikwettbewerbs bei den ENTDECKUNGEN und den zurückliegenden Festivals gestaltet.

In besonderem Maße ist darauf zu verweisen, dass der Anteil von auswärtigen Besuchern zum Kurt-Weill-Fest in den letzten Jahren stark angestiegen ist. Den deutlichsten Zuwachs gibt es von Besuchern aus dem Berliner Raum. Einschätzungen der Hotels, Pensionen und der gastronomischen Einrichtungen der Stadt und der Region bestätigen nachdrücklich die sehr direkten Wirkungen der qualitativen und quantitativen Entwicklungsfaktoren des Festes in den vergangenen Jahren auf die Umsätze dieser touristischen und wirtschaftlichen Bereiche.

#### Ausblick: Kurt-Weill-Fest 2015 „Vom Lied zum Song“

Mit dem 23. Kurt-Weill-Fest im kommenden Jahr wird der grundlegenden inhaltlichen Dramaturgie entsprochen, das Werk von Kurt Weill mit künstlerischem Potential und den Themen der Stadt und der Region wirksam zu verbinden. Kurt Weill hat den Song-Stil im 20. Jahrhundert kreiert und der Musikwelt entscheidende Impulse gegeben.

Der im Jahr 1794 geborene Johann Ludwig Wilhelm Müller hat sich mit seinen Versen für „Die schöne Müllerin“ und „Winterreise“ unsterblich gemacht. Geboren sind beide in Dessau, in beiden wirkt mit dem Geist der Aufklärung und des Fortschritts eines der zentralen und grundsätzlichen Themen der Region Anhalt, die die Zeit bis zurück zur Reformation einschließt. Weill und Müller widmet sich in besonderer Weise des Festivalthemas 2015 „Vom Lied zum Song“.

Als Artist-in-Residence konnte mit Cornelia Froboess eine Schauspielerin gewonnen werden, die seit über vierzig Jahren als eine der prägenden Charaktere auf deutschen Bühnen zu bezeichnen ist. Sie wird zum Kurt-Weill-Fest in vier facettenreichen Programmen zu erleben sein, wenn sie Müller, Heine, Hofmannsthal, Holländer und Brecht liest oder Frau Wernicke wieder auferstehen lässt, die zur Zeit des Zweiten Weltkrieges vom deutschen Dienst der BBC gegen Nazideutschland

agierte. Natürlich wird die Musik nicht zu kurz kommen. Herausragende Jazzmusiker werden die faszinierende Künstlerin bei ihren Auftritten begleiten.

Besondere Bedeutung werden die Aufführungen von vier maßgeblichen Bühnenwerken von Kurt Weill haben: „Johnny Johnson“, „Die Dreigroschenoper“, „Mahagonny Songspiel“ und „Royal Palace“.

Große internationale Stars, werden zu Gast sein, aber auch die besten Nachwuchskünstler des Landes. Erstmals zu Gast sind die Jugendjazzorchester Sachsen-Anhalt wie auch Katharina Thalbach, Dieter Meier und Ute Lemper.